

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Jugend, Soziales, Integration und Teilhabe** am
Donnerstag, 15.05.2025, 18:00 Uhr, Ratssaal, An der Stadtmauer 1, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Schlicker

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Hera-Johanna Nielsen

Mitglieder

Frau Andrea Czernitzki

Herr Peter Hake

Vertretung von Herrn Hahn

Frau Silvia Luft

Frau Christine Nothbaum

Herr Hubert Paschke

Herr Andreas Plötz

Herr Matthias Rabe

Vertretung von Herrn Jaehnke

Frau Rebecca Schamber

Vertretung von Frau Brückner

Frau Monika Strecker

Grundmandat

Herr Kay Rudolf

Herr Arne Wotrubez

Beratende Mitglieder

Frau Claudia Dallwitz

Frau Dr. Tina Küttner

Frau Gudrun Loosemore

Frau Soad Orfy-Lüth

Verwaltungsangehörige/r

Frau Monika Baroke

Fachdienstleitung 50

Herr Stefan Dahlke

Stadtjugendpflege

Frau Inga Heidemann

Fachdienstleitung 52

Frau Martina Johannes

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Katharina Klein

Protokoll

Frau Silvia Voltmer

Fachdienstleitung 51

Frau Saskia Zech

Sachgebietsleitung 512

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:29 Uhr

Tagesordnung

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.02.2025 | |
| 3 | Vorstellung Frauenberatungsstelle | |
| 4 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 4.1 | Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte zum Haushalt 2025 | 2024/175/1 |
| 4.2 | Sachstandsbericht Stadtjugendpflege | |
| 4.3 | Sachstandsbericht Kita Platzvergabe 2025/2026 | |
| 5 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 6 | Aufhebung der Satzung des Seniorenbeirates der Stadt Neustadt a. Rbge. | 2025/068 |
| 7 | 9. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Stadt Neustadt a. Rbge. | 2025/019 |
| 8 | 2. Änderungsvereinbarung zwischen der Region Hannover und der Stadt Neustadt a. Rbge. zur Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben des örtlichen Trägers der Jugendhilfe auf dem Gebiet der Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen sowie der Jugendarbeit in der Fassung der zum 01.01.2016 in Kraft getretenen 1. Änderungsvereinbarung | 2025/049 |
| 9 | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Schicker eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.02.2025

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.02.2025 wird einstimmig bei fünf Enthaltungen genehmigt.

3. Vorstellung Frauenberatungsstelle

Vorstellung der Frauenberatungsstelle sowie dessen Aufgaben und Tätigkeiten.

4. Berichte und Bekanntgaben

Frau Baroke gibt einen Sachstandsbericht zum Bearbeitungsrückstand der eingereichten Anträge aus dem Bereich Soziales.

Bedingt durch technische Probleme konnte einige Zeit keine Leistungssuggerierung vorgenommen werden. Im Sachgebiet Sozialhilfe und Asyl liegt die Ratenstärke 30 Prozent über der regulären Bemessungsgrenze. Im Wohn- und Elterngeld kam es durch die neue Wohngeldreform zusätzlich zu einem Zuwachs der Anträge um 30 Prozent. Der derzeitige Bearbeitungsrückstand der Anträge beläuft sich auf vier Monate.

Frau Luft fragt, ob Vorschüsse an Antragssteller bis zur Bearbeitung der Anträge ausgezahlt werden, damit die laufenden Kosten der Antragssteller weitergezahlt werden können.

Frau Baroke teilt mit, dass es hierzu keine gesetzliche Regelung gibt und somit keinerlei Vorschüsse gezahlt werden.

Zudem fragt Frau Luft, wie der Rückstand aufgearbeitet wird und ob Personal aus anderen Fachdiensten unterstützend herangezogen werden kann.

Frau Baroke teilt mit, dass derzeit noch vakante Stellen im Bereich Wohn- und Elterngeld vorliegen und zur Aufarbeitung dringend qualifiziertes Personal gefunden werden muss. In anderen Fachdiensten fehlt eben diese Qualifikation und auch diese müssten erst einmal eingearbeitet werden.

Herr Rabe fragt nach der durchschnittlichen Einarbeitungszeit eines Mitarbeitenden.

Frau Baroke sagt, dass die Einarbeitung in etwa sechs Monate beträgt.

Frau Czernitzki fragt, ob man im Rahmen einer Amtshilfe Unterstützung aus anderen Kommunen erhalten kann.

Frau Baroke sagt, dass dies teilweise bereits praktiziert wird. Da die umliegenden Kommunen derzeit ebenfalls unter einer hohen Stellenvakanz leiden kann auch dort kein Fachpersonal zur Unterstützung herangezogen werden kann.

4.1. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den 2024/175/1 Vorschlägen der Ortsräte zum Haushalt 2025

Zur Kenntnis genommen.

4.2. Sachstandsbericht Stadtjugendpflege

Herr Dahlke gibt einen Sachstandsbericht der Stadtjugendpflege.

Ferienbetreuung Sommerferien:

07.07.2025-11.07.2025 Neustadt = 20 Plätze voll belegt sowie 5 Kinder auf der Warteliste.

14.07.2025-18.07.2025 Eilvese = 17 Plätze belegt.

Ferienpass:

Anmeldungen zum Ferienpass sind bis zum 10.06.2025 möglich.

94 Veranstaltungen werden im Rahmen des Ferienpasses angeboten. 196 Kinder sind bereits angemeldet.

Schools-Out-Party:

- 22 Zusagen von Ausstellerinnen und Ausstellern.

- Buntes musikalische Bühnenprogramm - zwei Zeitslots mit eine Stunde stehen hier derzeit noch zur Verfügung.

- Die Kinderbrücke e.V. spendet 2000 EUR für die Kostenreduzierung für angebotene Lebensmittel. Insgesamt gab es 4000 EUR Spendengelder.

- Der Stadtschülerrat unterstützt und begleitet die Veranstaltung auch wieder mit Mitmachaktionen und Meinungswänden.

- Anschaffung und Aufstellung eines barrierefreien Eventmoduls.

- Live Graffiti-Kunst an einem Fahrzeug zum Mitmachen. Das mit Graffiti-Kunst versehene Fahrzeug wird nach der Schools-Out-Party am Erichsberg ausgestellt.

Stadtschülerrat:

Die nächste Sitzung des Stadtschülerrates findet am 02.06.2025 um 16:30 Uhr im Jugendhaus statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

4.3. Sachstandsbericht Kita Platzvergabe 2025/2026

Frau Voltmer gibt einen Sachstandsbericht zur Kitaplatzvergabe für das Kita-Jahr 2025/2026. (Anlage 1)

Frau Dr. Küttner fragt, wie die weitere Betreuung der zukünftigen Grundschüler aus Otternhagen aussehen wird, da ein benötigter Beschluss für die Einrichtung der Ganztagsbetreuung an der Grundschule Otternhagen nicht gefasst worden ist.

Frau Voltmer teilt mit, dass für die Familien in Otternhagen dann die Möglichkeit der Anwahl einer Grundschule mit Ganztagsangebot bestehen wird.

In der nächsten Ausschusssitzung wird die neue Kitabedarfsplanung vorgestellt.

5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Einwohner 1 aus Schneeren fragt, ob der Stadt Neustadt als Träger der Kita Schneeren bekannt ist, dass dort derzeit vermehrt Gruppen geschlossen wurden und Betreuungszeiteinschränkungen vorgenommen worden sind?

Frau Voltmer teilt mit, dass dies der Verwaltung bekannt ist und Betreuungseinschränkungen der Verwaltung grundsätzlich mitgeteilt werden müssen. In Schneeren kam es zeitgleich zu einem Ausfall mehrerer Fachkräfte. Die Verwaltung bewertet die Einschränkungen ebenfalls kritisch und befindet sich mit der Kitaleitung im Austausch. Die derzeit unbesetzten Stellen in der Kita Schneeren wurden bereits mehrfach erfolglos ausgeschrieben. Durch den vorgegebenen Personalschlüssel im NKiTaG muss eine Gruppe geschlossen werden, sofern kein Erzieher für die Betreuung zur Verfügung steht.

Einwohner 1 aus Schneeren fragt, ob nicht auch Quereinsteiger bei der Stadt Neustadt eingestellt werden können. Bisher werden die Stellen der Stadt lediglich für Fachkräfte ausgeschrieben.

Frau Voltmer teilt mit, dass in vielen Bereichen der Stadt Neustadt a. Rbge auch Quereinsteiger eingestellt werden und diese Stellen dann auch entsprechend ausgeschrieben werden. Im Bereich der Kindertagesbetreuung ist dies aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Fachkräftegebot nicht möglich.

Einwohner 2 aus Schneeren teilt mit, dass aus dem bestehenden Förderverein in Schneeren viele Eltern ihre Unterstützung bei der Betreuung anbieten wollen hierzu aber die Strukturen seitens der Stadt gelockert werden müssen.

Frau Voltmer verweist erneut auf das NKiTaG. Dies liegt nicht in der Hand der Stadt Neustadt a. Rbge. Die einzige Möglichkeit für eine dauerhaft verlässliche Kinderbetreuung in Schneeren ist es, geeignete Fachkräfte nach NKiTaG zu finden.

Einwohner 2 aus Schneeren fragt, wie der hohe Personalwechsel in Schneeren zu Stande kommt.

Frau Voltmer teilt mit, dass Personalwechsel gerade im Kinderbetreuungsbereich, kein Phänomen in einer Einrichtung ist. Die Personalwechsel in Schneeren sowie die derzeit unbesetzten Stellen sind nicht aufgrund von Kündigungen entstanden. Die Schwierigkeiten in der Nachbesetzung sind eher der geographischen Lage geschuldet.

Einwohner 3 aus Schneeren teilt mit, dass der städtische Springerpool derzeit nur mit drei Fachkräften besetzt ist. Wie möchte die Stadt mehr Springerkräfte einstellen.

Frau Voltmer teilt mit, dass jede Einrichtung ein Vertretungskontingent von 20% in der eigenen Einrichtung besitzt. Ansonsten werden im städtischen Springerpool regelmäßig Fachkräfte eingestellt. Einige von ihnen wechseln dann im Rahmen ihrer Tätigkeiten in feste Einrichtungen und verlassen den Springerpool wieder. Die Stadt hat sehr viel hinsichtlich der Fachkräfteakquirierung unternommen. Die Gewinnung von Fachkräften im Bereich der Kinderbetreuung gestaltet sich deutschlandweit als schwierig.

Einwohner 3 aus Schneeren fragt, ob bei Betreuungseinschränkungen oder Gruppenschließungen in Schneeren nicht auch die Möglichkeit besteht eine Notbetreuung, ähnlich wie zu Coronazeiten, einzurichten.

Frau Voltmer teilt mit, dass es für alle städtischen Kindertageseinrichtungen ein Notbetreuungskonzept gibt. Die Situation in Schneeren wird zurzeit geprüft und mit der Leitung besprochen.

6. Aufhebung der Satzung des Seniorenbeirates der Stadt Neustadt a. Rbge. 2025/068

Frau Heidemann teilt mit, dass die Verwaltung vermehrt Überlegungen hatte, welche Alternativen es zum Seniorenbeirat geben kann.

Mitglieder für den Seniorenbeirat zu finden gestaltet sich immer schwieriger.

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Rücktritten im Seniorenbeirat wodurch dieser dann nicht mehr fortgeführt werden konnte und aufgelöst werden musste.

Bei der Aufgabengliederung von Frau Pawlowski aus dem Fachdienst Soziale Arbeit, liegt der überwiegende Anteil bei der Beratung von Seniorinnen und Senioren sowie die Durchführung von Hausbesuchen und Netzwerktreffen.

Im Jahr 2023 gründete Frau Pawlowski den runden Tisch Altenhilfe. Dort werden viermal im Jahr Treffen abgehalten. Teilnehmende sind Personen aus der Pflege, Vertreter aus den Seniorenabteilungen der SPD und der CDU sowie der Diakonie.

Die Angebote, welche im Rahmen des runden Tisches ausgearbeitet werden, werden sehr gut angenommen.

Aus Sicht der Verwaltung ist es für Neustadt nicht mehr zeitgemäß mit einem Seniorenbeirat zu arbeiten. Die Arbeit soll zukünftig über den runden Tisch Altenhilfe abgewickelt werden und der runde Tisch Altenhilfe soll weiter ausgebaut werden. Interessierte können sich beim Fachdienst melden.

Sollte sich in der Zukunft wieder ein Bedarf nach einem Seniorenbeirat abzeichnen, kann dieser jederzeit wieder gegründet und einberufen werden.

Herr Rudolf fragt, ob der Seniorenbeirat genügend beworben wurde?

Frau Heidemann teilt mit, dass der Seniorenbeirat immer wieder beworben wurde.

Herr Rudolf fragt ob jeder am runden Tisch Altenhilfe teilnehmen kann.

In erster Linie soll der runde Tisch aus Fachkräften bestehen. Interessierte können sich aber gerne bei Frau Heidemann melden. Es werden öffentliche Veranstaltungen des runden Tisches Altenhilfe angeboten an denen jeder teilnehmen kann.

Frau Luft fragt, ob ein Mitglied aus dem runden Tisch Altenhilfe als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Soziales, Integration und Teilhabe berufen werden kann

Frau Heidemann nimmt dies mit in die Verwaltung.

Der Ausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die Satzung des Seniorenbeirates vom 18.06.2009 aufzuheben.

7. 9. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Stadt Neustadt a. Rbge. 2025/019

Herr Rudolf fragt, wann die letzte Gebührenerhöhung zum Mittagessen beschlossen wurde und ob es Alternativen zu dem derzeitigen Anbieter Apetito gibt.

Frau Voltmer teilt mit, dass nach 2010 keine Erhöhung der Mittagessensgebühren mehr beschlossen worden ist. Bis auf eine Kita werden alle städtischen Kitas durch Apetito mit Mittagessen beliefert. Aus ernährungsphysiologischer Sicht hat die Stadt Neustadt sich gegen die Lieferung von warmgehaltenen Essen entschieden. Für das System der Wichtelküche gibt es deutschlandweit nur begrenzte Anbieter. Anbieter, welche ebenfalls vorgegarte und anschließend schockgefrostete Menüs anbieten, haben an dem System der Wichtelküche in der Flächenstadt Neustadt a. Rbge. nur wenig Interesse. Bei der Wichtelküche werden die Menüs täglich,-portionsweise angeliefert und in Konvektomaten schonend erwärmt und fertig gegart. Derzeit startet erneut eine Ausschreibung für die Belieferung der städtischen Kitas mit Mittagessen für das kommende Kitajahr.

Frau Luft teilt mit, dass die Beantwortung der vorab eingereichten Fragen zur Bezuschussung durch die Verwaltung, ausschlaggebend für die Zustimmung ist.

Familien mit niedrigem Einkommen können bei der Stadt Neustadt a. Rbge. Anträge zur Kostenübernahme des Mittagessens stellen.

Auch Frau Schamber betont, dass die Übernahme der Kosten für Familien mit geringen Einkommen sowie die ansonsten erforderlichen Bezuschussungen an die freien Träger maßgeblich für die Zustimmung sind.

Der Ausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden empfehlenden

Fachdienst: 51 Kinder und Familien
Aktenzeichen: 51

Neustadt a. Rbge., 14. Mai 2025

Sachstandsbericht JuSIT am 15. Mai 2025

Platzvergabe zum Kita-Jahr 2025/26 (Stand 13.05.2025)

	Krippe	Kiga	Hort
Warteliste nach der 3. Vergaberunde	81	153	73
Ohne Bedarfsnachweise			23
Zentrale Warteliste	81	153	50** (27 ***)
davon Bedarfsanmeldung ab 2026	30	25	
Freie Plätze	81	93	50
Tagespflege	ca. 10		
Fehlplätze	-	60	-
Zusätzliche Platzkapazitäten *		25	

* Kita Helstorf (1 Gruppen)

** für 8 Fehlplätze liegen Alternativangebote durch eine Nachmittagsbetreuung (Nabe Mandelsoh) vor.

*** Anteil Viertklässler



Die dritte Vergaberunde im Rahmen der Platzvergaben zum Kita-Jahr 25/26 ist noch nicht abgeschlossen. Die Rückmeldefrist für die Familien endet am 23.05.2025. Ab Ende Mai 2025 erfolgt die zentrale Platzvergabe von Restplätzen über die Gesamtwarteliste durch das Familienservicebüro der Stadtverwaltung.

Insgesamt zeichnet sich für den Krippen- sowie Kiga-Bereich im Westen, Norden und Osten des Stadtgebietes eine gute, bedarfsgerechte Versorgungsquote ab, auch wenn nicht alle Aufnahmen in Wunscheinrichtungen umgesetzt werden können. Allein für den südlichen Stadtbereich von Neustadt am Rübengebirge mit der Kernstadt und den Ortschaften Poggenhagen und vor allem Bordenau liegen Fehlbedarfe vor. Abzüglich der zur Verfügung stehenden freien Plätze sind hier noch 12 Krippenplätze sowie 50 Kiga-Plätze als Bedarfsanmeldungen im Überhang. Dies entspricht der gemäß Kita-Bedarfsplanung benannten einen Krippen- sowie zwei Kindergartengruppen. Entsprechende Möglichkeiten zur Angebotserweiterung werden zurzeit durch die Verwaltung geprüft.

Unabhängig davon ist festzustellen, dass sich die Übertrittsquote der sogenannten Flexi-Kinder seit der Corona-Pandemie noch nicht wieder normalisiert hat und deshalb weiterhin die Platzkapazitäten im Kiga-Bereich signifikant beeinflussen. Zum neuen Kita-Jahr 2025/26 wechseln ausschließlich 40 von 120 möglichen Kindern in die Schule. Dies entspricht einer Quote von 33%. Ursprünglich wurde vor Corona von einer Mindestquote von 50% ausgegangen, d.h. hier mindestens 60 Kinder. 20 Kinder zusätzlich im Kiga-Bereich der Stadt entspricht dem Bedarf einer zusätzlichen Kiga-Gruppe.

Für den Hortbereich stellt sich die Versorgung für die Ortschaft Otternhagen problematisch dar. Hier stehen 12 Kinder (9 Erstklässler, 2 Zweitklässler, 1 Drittklässler) ohne Platzzuordnung auf der Warteliste. Ebenso sind im Hort Bordenau 12 Kinder unversorgt, davon allerdings 11 Viertklässler. Für alle anderen Hortstandorte können Familien mit nachgewiesenen Bedarfen zurzeit ggf. Alternativbetreuungen angeboten werden.

Grundsätzlich zeigt sich, dass die Sicherung der Hortbetreuungen standortüberreifend dauerhaft nicht gewährleistet sind. In den Horten Otternhagen, Hagen, Poggenhagen sowie Bordenau können teilweise schon seit längerer Zeit vakante Stellen nicht adäquat nachbesetzt werden. Die Betreuung des Hortes der ev. Kita Mariensee ist aufgrund einer zurzeit noch nicht nachbesetzten Stelle ab Sommer 2025 vollumfänglich gefährdet. Die geplante Überleitung der Aufgabe in ein Gesamtkonzept im Rahmen der Ganztagschulen ist deshalb zeitnah zwingend erforderlich. Besonders das in Ganztagschulen nicht umfassend verpflichtende Fachkräftegebot ermöglicht flexible Lösungen, ohne einen dauerhaften Betreuungsausfall befürchten zu müssen.

gez. Voltmer

